

IM PREISRAUSCH: AUSZEICHNUNGEN FÜR DIE STARS VON „JUGEND MUSIZIERT“

Die Deutsche Stiftung Musikleben vergibt Preise und Stipendien im Wert von 41.000 Euro an herausragende Teilnehmer des 51. Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“.

Zum Abschluss des Gipfeltreffens der Nachwuchsmusiker beim 51. Bundeswettbewerb „Jugend musiziert“, der in diesem Jahr vom 5. bis 12. Juni in Braunschweig und Wolfenbüttel stattfand, zeichnet die Deutsche Stiftung Musikleben die höchstpunktierten Teilnehmer des Wettbewerbs, darunter 31 Solisten, 36 Ensembles und 2 Instrumentalbegleiter, mit Preisen und Stipendien im Wert von insgesamt 41.000 Euro aus.

Mehr als 2500 junge Menschen trafen sich in diesem Jahr, um als Solisten oder im Ensemble ihr musikalisches Können der Öffentlichkeit zu zeigen und sich einer fachkundigen Jury zu präsentieren. Im Gedenken an zwei ihrer Ehrenmitglieder vergibt die Stiftung als höchstdotierte Auszeichnung des Wettbewerbs zwei Hauptpreise: Der diesjährige **Eduard Söring-Preis**, ein Jahresstipendium in Höhe von 6.000 Euro, wird den beiden 14-jährigen Geigerinnen **Lara Boschkor** aus Kleve und **Anne Maria Wehrmeyer** aus Regensburg verliehen, die die Jury als Duo mit ihrem perfekten Zusammenspiel und großer Virtuosität beeindruckten. Beide Musikerinnen spielen auf historischen Instrumenten aus dem Deutschen Musikinstrumentenfonds, die zufälligerweise aus derselben Werkstatt der berühmten Geigenbauerdynastie Testore stammen. Lara spielt auf einer Violine von Carlo Antonio Testore, Mailand 1740, und Anne Maria auf einer Geige, die von dessen Vater Carlo Giuseppe Testore 1710 ebenfalls in Mailand gebaut wurde. „Kennengelernt haben wir uns schon als wir sechs waren bei einem Meisterkurs, als Duo sind wir aber jetzt erst zusammengekommen und haben uns prima ergänzt. Immer wenn ich nicht genau wusste, wie ich eine Stelle spielen sollte, hatte Anne Maria eine Vorstellung und andersherum. Und auch die beiden Instrumente haben hervorragend zueinander gepasst,“ berichtet Lara Boschkor über das gemeinsame Musizieren. Überreicht wurde der Preis im Rahmen des festlichen Abschlusskonzerts am Donnerstag in der Stadthalle Braunschweig, wo das Duo mit der Sonate Nr. 2 von Eugène Ysaÿe noch einmal zu erleben war.

Für die hervorragende Interpretation des Werkes eines noch lebenden Komponisten verleiht die Stiftung den **Hans Sikorski-Gedächtnispreis**, der in diesem Jahr an den 16-jährige **Leon Wenzel** aus Kassel geht. Der junge Pianist überzeugte die Jury mit seinem brillanten Vortrag einer Toccata aus den Twelve Piano Etudes der südkoreanischen, in Berlin lebenden Komponistin Unsuk Chin (*1961) und darf sich über ein Preisgeld in Höhe von 1.500 Euro freuen.

Irene Schulte-Hillen, Präsidentin der Deutschen Stiftung Musikleben, zeigt sich begeistert vom diesjährigen Niveau des Wettbewerbs und vor allem von der Freude der jungen Musiker am gemeinsamen Musizieren. „Es ist immer wieder eindrucksvoll zu erleben, wie sich junge, bereits erfolgreiche Solisten für den Wettbewerb zusammenfinden und daraus ein fantastisches kammermusikalisches Erlebnis entsteht.“

Deutsche Stiftung Musikleben

Seit über 50 Jahren widmet sich die **Deutsche Stiftung Musikleben** der bundesweiten Förderung des musikalischen Spitzennachwuchses. Unter der Schirmherrschaft des Bundespräsidenten betreut die Stiftung derzeit rund 300 Stipendiaten zwischen 12 und 30 Jahren individuell und langfristig. Sie ist preisstiftende Partnerin des **Bundeswettbewerbs „Jugend musiziert“** seit dessen Gründung im Jahr 1963 und nimmt auf diese Weise schon die jüngsten Preisträger und Stipendiaten in ihr Förderprogramm auf. Der 1993 als gemeinsame Initiative mit der Bundesregierung ins Leben gerufene **Deutsche Musikinstrumentenfonds** stattet aufstrebende Solisten mit hervorragenden Streichinstrumenten aus, die jährlich im Rahmen eines anspruchsvollen Wettbewerbs vergeben werden. In der Konzertreihe **„Foyer Junger Künstler“** bietet die Stiftung ihren „Rising Stars“ vielfältige Auftrittsmöglichkeiten. Abgerundet wird das Förderkonzept durch **Sonderpreise und Stipendien**, von der Auszeichnung bei Wettbewerben über das Carl-Heinz Illies-Stipendium für junge Pianisten bis zum Gerd Bucerus-Stipendium für ein Musikstudium an einer der großen Musikhochschulen der Welt. Mit **Patenschaften** geben besonders engagierte Förderer ausgewählten Stipendiaten finanzielle Unterstützung für deren musikalischen Werdegang. Die gemeinnützige Stiftung wird ehrenamtlich geleitet, seit 1992 von Irene Schulte-Hillen, und bestreitet ihr umfangreiches Förderprogramm unter dem Motto **„KÖNNER BRAUCHEN GÖNNER“** fast ausschließlich durch Zuwendungen ihrer Freunde und Förderer, die sich mit ehrenamtlichem Einsatz, Spenden und Zustiftungen, mit Künstlerpatenschaften oder Instrumententreugaben engagieren.

Die Stiftung nimmt die ausgezeichneten Preisträger 2014 in ihr Stipendiatenprogramm auf, fördert sie mit Konzertauftritten und stattet sie nach Bedarf und Möglichkeit mit hervorragenden Streichinstrumenten aus dem Deutschen Musikinstrumentenfonds aus.

Ausführliche Biografien und weitere Fotos senden wir Ihnen auf Wunsch gerne zu. Bei Interesse stellen wir für Sie gerne einen direkten Kontakt zu unseren Stipendiaten her. Sollten Sie Fragen haben oder zusätzliche Informationen wünschen, stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Pressekontakt:

Deutsche Stiftung Musikleben

Stefanie Jaschke

Tel.: 040-360 91 55 13

Fax: 040-360 91 55 55

Email: presse@dsm-hamburg.de

www.deutsche-stiftung-musikleben.de

www.facebook.com/DeutscheStiftungMusikleben